



CE

D

BEDIENUNGSANLEITUNG

ROLLSTUHL, Modell 1.140

MEYRA®
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

Inhalt

Einleitung	6
Empfang	7
Anpassung	7
Handhabung des Rollstuhles	7
Spezifikation	7
Verwendung	8
Zusatz - und Vorsatzantriebe	8
Fahrverhalten	8
Übersicht	9
Modell 1.140	9
Bremse	10
Druckbremse	11
Feststellen der Druckbremsen	11
Lösen der Druckbremsen	11
Fussplatte	12
Höhe der Fußplatte einstellen	12
Neigung der Fußplatte einstellen	13
Tiefe der Fußplatte einstellen	13
Seitenteile	14
Seitenteil hochschwenken	14
Seitenteil einstecken	14
Seitenteil einschwenken	15
Seitenteil einstecken	15
Seitenteil dem Radumfang anpassen	16
Sitz	17
Sitzgurt	17
Sitztiefe einstellen	17
Sitzneigung einstellen	17
Sitzhöhe einstellen	18

Rückenlehne.....	19
Rückenlehne umklappen.....	19
Rückenlehne aufrichten	19
Rückengurt anpassen.....	20
Neigung der Rückenlehne einstellen	21
Räder.....	22
Antriebsräder.....	22
Ausführung Steckachse	22
Greifreifen	23
Speichenschutz	24
Lenkräder	24
Lenkradposition	24
Schwerpunkt.....	25
Radsturz	26
Radsturz einstellen.....	26
Vorspur	26
Vorspur mit aufgesteckten Antriebsrädern einstellen.....	27
Feineinstellung	27
Steuerkopf	28
Radstand veränderbar	28
Haltegurt	29
Haltegurt mit Schloss anlegen	29
Gurtlänge einstellen	29
Stützrolle.....	30
Stützrollen schwenken	30
Verladen und Transport	31
Sicherheitshinweise.....	31
Transport in Fahrzeugen	31
Transportsicherung	31
Sicherheitshinweise.....	32
Tragen des Rollstuhles	32
Transport in Behindertentransportkraftwagen (BTW)	33
Produkthaftungshinweise	34
Sicherheitshinweise.....	34

Instandhaltung	35
Reinigung und Pflege	35
Polster und Bezüge	35
Kunststoffteile	35
Beschichtung	35
Fahrgestell	36
Desinfektion	36
Wiedereinsatz	36
Wartung.....	36
Wartungsarbeiten	36
Wartungsplan	37
Reifenpanne	40
Reifenwechsel.....	40
Einstellen der Bremsen	41
Voreinstellung der Druckbremsen.....	41
Feineinstellung der Druckbremsen.....	41
Reparatur	42
Service	42
Ersatzteile.....	42
Entsorgung	42
Inspektion	43
Wartungsliste der jährlichen Inspektionsarbeiten	44
Inspektionsnachweise durch die Fachwerkstatt	45
Technische Daten.....	46
Werkzeug.....	49
Anzugsmomente für Schraubverbindungen	49
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl.....	50
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild	51
Notizen	52
Gewährleistung / Garantie	54

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl des Rollstuhles dieser Serie entgegengebracht haben.

Das *Modell 1.140* erfüllt die Wünsche nach Mobilität und mehr Unabhängigkeit durch die im neuen Styling bewährte MEYRA-ORTOPEDIA-Technologie.

Der Rollstuhl bietet mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör die jeweils erforderliche Anpassung an Ihr Krankheitsbild.

Ein Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig, benötigt ein wenig Pflege, birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden.

Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhles vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

Hinweis:

Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihr individuelles Fahrzeug möglicherweise nicht zutreffen.

Achtung:

 Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Rollstuhl gehörende Dokumentationen:

- diese Bedienungsanleitung,
- die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische Rollstühle* >.

Hinweis:

Kinder und Jugendliche haben die zu dem Rollstuhl gehörenden Dokumentationen vor der ersten Fahrt ggf. zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson zu lesen.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

Hinweis:

Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

Hinweis:

Die Verpackung des Rollstuhles sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

ANPASSUNG

Die Fachwerkstatt übergibt den Rollstuhl betriebsbereit und den Bedürfnissen angepasst.

Hinweis:

 Nachträgliche Verstellungen sollten ausschließlich durch den Fachhändler erfolgen!

 Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Rollstuhlanpassung mit dem Ziel, langfristig die optimale Versorgung auch bei Veränderungen im Krankheits-/Behinderungsbild des Benutzers zu gewährleisten. Speziell bei Kindern und Heranwachsenden ist eine Anpassung alle 6 Monate empfehlenswert.

 Das für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigte Werkzeug ist unter Kapitel < *Technische Daten* > aufgeführt.

HANDHABUNG DES ROLLSTUHL

Spezifikation

Die Rollstuhl **Modell 1.140** wurde für Kinder und Jugendliche entwickelt. Es stehen zwei Rahmen zur Verfügung:

- midi,
- maxi.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz und nicht als Zugmittel, Transporter o. ä.

Verwendung

Durch die konstruktiven Vorzüge ist der Rollstuhl auf festem Untergrund universell einsetzbar und somit ein Allround-Rollstuhl:

- für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte),
- im Freien (z. B. Parkanlagen),
- als Reisebegleiter (z. B. in Bus und Bahn).

Der Rollstuhl bietet vielfältige Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße.

Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhles durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhles berücksichtigt.

Achtung:

- ! Anpassungs- oder Einstellarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

Zusatz - und Vorsatzantriebe

Vor dem Anbau von Zusatz- oder Vorsatzantrieben sind folgende Hinweise zu beachten:

Achtung:

- ! Der Anbau von Zusatz- und Vorsatzantrieben darf nur an dafür freigegebene Rollstuhl-Modelle erfolgen.
- Die freigegebenen Rollstuhl-Modelle sind bei jedem autorisierten Fachhändler zu erfragen.

Fahrverhalten

Die Abstimmung der Fahreigenschaften und den persönlichen Gegebenheiten ist von Ihrem Fachhändler oder Therapeuten abzustimmen und nach einer kurzen Kennenlern-Phase, dem Fahr-Training, vorerst erreicht.

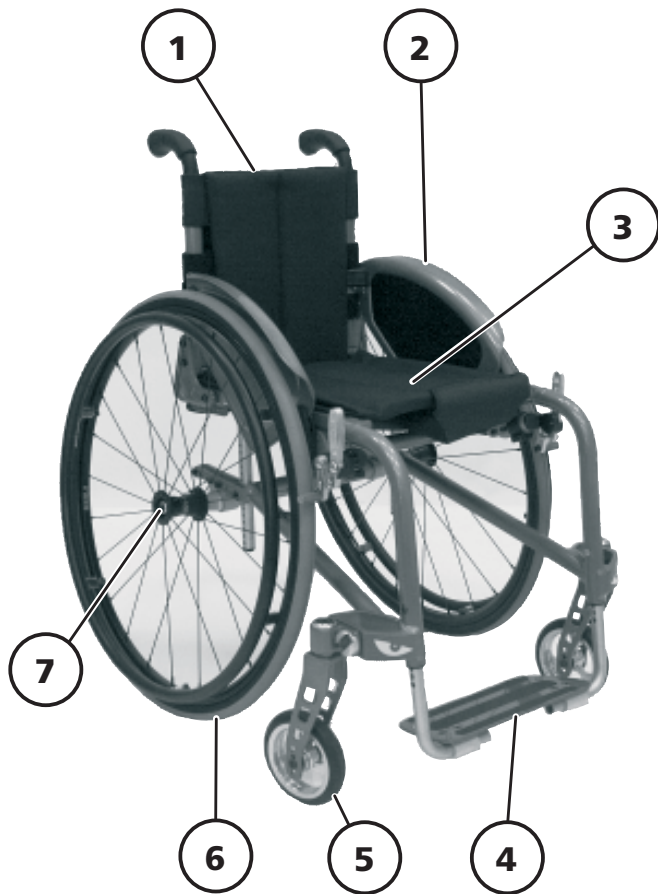
Achtung:

- ! Während dieser ersten Fahrten ist besonders vorsichtig zu fahren!

ÜBERSICHT

Modell 1.140

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten des Rollstuhles.



- 1 Rückenlehne
- 2 Seitenteil
- 3 Sitzgurt/Sitzkissen
- 4 Fußplatte
- 5 Lenkrad
- 6 Antriebsrad
- 7 Steckachse



- 8 Schiebegriff
- 9 Druckbremse
- 10 Greifreifen
- 11 Stützrolle

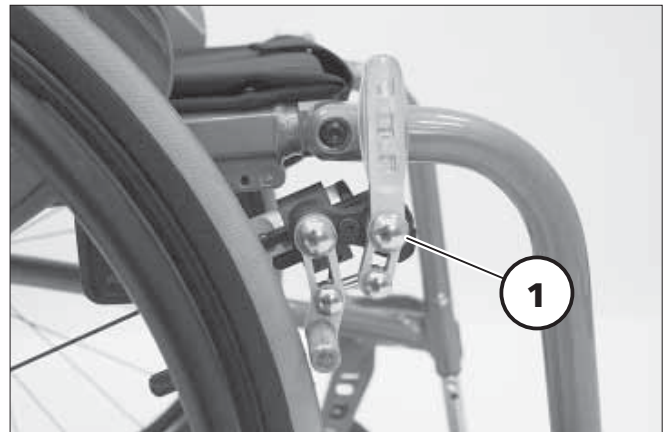
BREMSE

Durch das Feststellen der Bremsen ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) gesichert.

Die Feststellbremse gehört zu den wichtigsten Sicherheitselementen eines Rollstuhles und ist als Druckbremse (1) vorhanden.

Achtung:

- ! Beachten Sie die Wartungsanleitung sowie in den Sicherheitshinweisen < *Mechanische Rollstühle* > die Kapitel < *Allgemeine Sicherheitshinweise* > und < *Bremsen* >.
- Der mit einer Person belastete Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.
- Um beim Abbremsen des Rollstuhles oder Feststellen der Bremsen auf abschüssiger Fahrbahn eine ungewollte Kurvenfahrt zu vermeiden, sind beide Bremshebel gleichzeitig zu betätigen.
 - Je nach Gefälle der Fahrbahn ist mit einem seitlichen Umkippen zu rechnen.
- Den Körper nicht auf die seitlichen Bremshebel stützen.
- Die Bremswirkung lässt nach bei:
 - abgefahrenem Reifenprofil,
 - zu geringem Reifendruck,
 - nassen Reifen.



Achtung:

- ! Bei Nachlassen der Bremswirkung die Bremse sofort von Ihrer Fachwerkstatt instandsetzen lassen.
- PU-bereifte Rollstühle nicht mit festgestellten Druckbremsen abstellen. – Evtl. bleibende Verformung der Lauffläche.
- Den Rollstuhl möglichst über die Greifreifen antreiben. – Evtl. Quetschgefahr im Bereich der Bremse!

Druckbremse

Mit den Bremshebeln (1) der Druckbremsen ist ein dosiertes Abbremsen der Fahrgeschwindigkeit (Betriebsbremse) möglich.

Betriebsbremse

Drücken Sie gleichmäßig beide Bremshebel nur leicht nach vorn, so bremsen Sie den Rollstuhl dosiert ab.

Feststellen der Druckbremsen

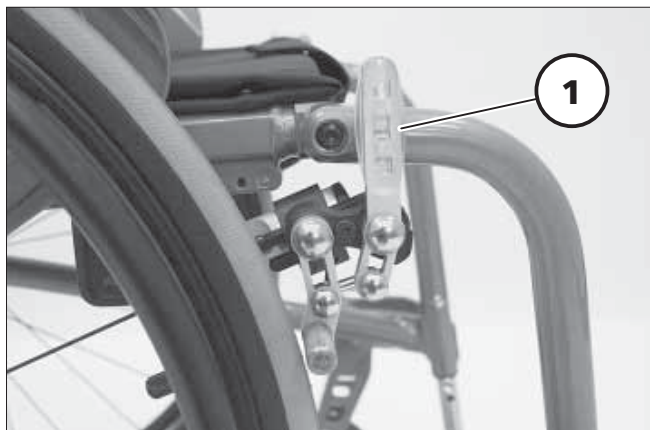
Zum Sichern des Rollstuhls gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorn schwenken (2).

Hinweis:

Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Lösen der Druckbremsen

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (1).

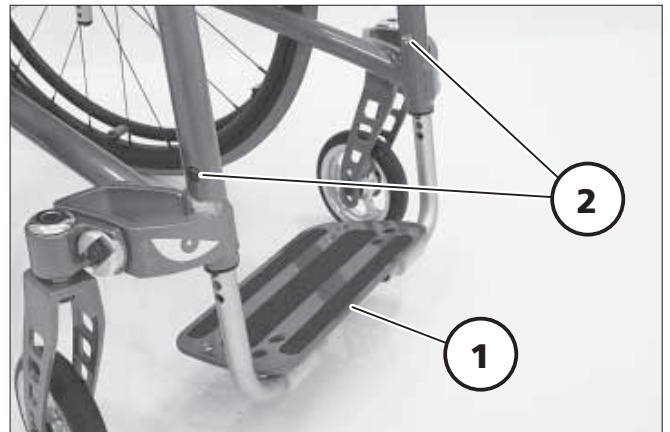


FUSSPLATTE

Es steht eine Fußplatte (1) zur Verfügung, die in der Höhe, Neigung und Tiefe an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden kann.

Höhe der Fußplatte einstellen

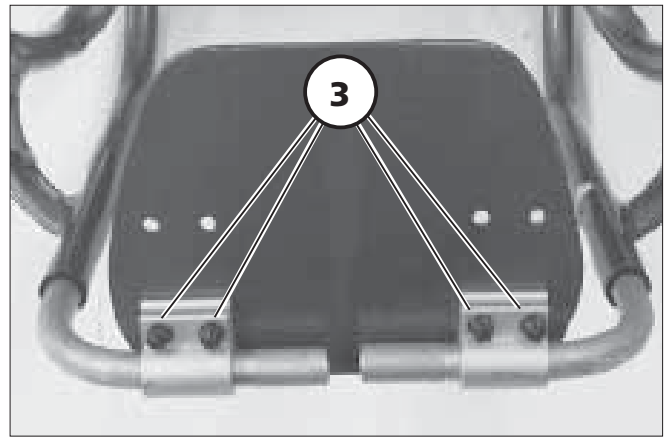
- Die Befestigungsschrauben (2) auf beiden Seiten herauschrauben.
- Die Fußplatte (1) entsprechend der gewünschten Höhe positionieren.
- Die Befestigungsschrauben (2) wieder einschrauben und festdrehen.



Neigung der Fußplatte einstellen

Die Fußplatte kann stufenlos in ihrer Neigung eingestellt werden.

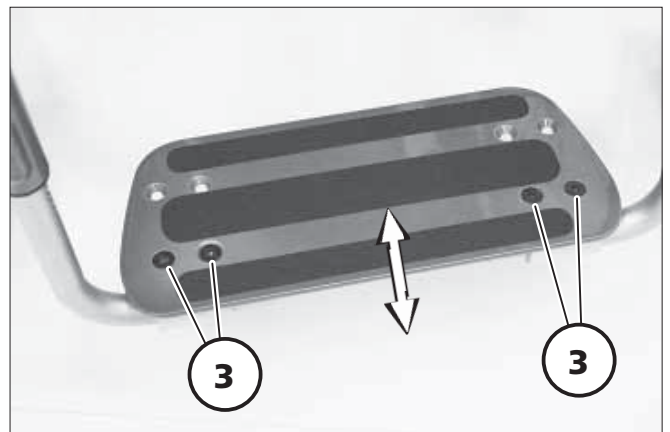
- Die Verschraubungen (3) lösen.
- Die Fußplatte in die gewünschte Neigung drücken. – Dabei auf den Bodenabstand achten.
- Die Verschraubungen (3) wieder festdrehen.



Tiefe der Fußplatte einstellen

Die Fußplatte kann in der Tiefe für weitere Positionen versetzt oder um 180° gedreht werden.

- Die Verschraubungen (3) demonstrieren.
- Die Fußplatte in der Tiefe auf die entsprechenden Bohrungen der Fußplattenhalterung versetzen.
- Die Verschraubungen (3) wieder montieren.
- Ggf. die Neigung der Fußplatte (1) einstellen.



SEITENTEILE

Die Seitenteile (1) dienen gleichzeitig als Armauflage, Kleiderschutz und Windschutz.

Achtung:

- ! Nicht zwischen Rahmen und Seitenteil fassen. – Klemmgefahr!

- Den Rollstuhl nicht über die Seitenteile anheben.
- Der Rollstuhl ist nur mit montierten Seitenteilen zu benutzen!

Seitenteil hochschwenken

- Seitenteil mit etwas Druck vorn aus dem Seitenteilhalter ziehen (Klemm-Mechanismus) und hochschwenken (2).

Achtung:

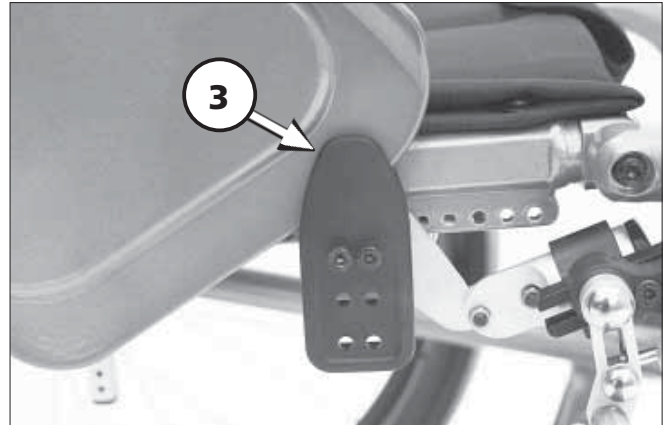
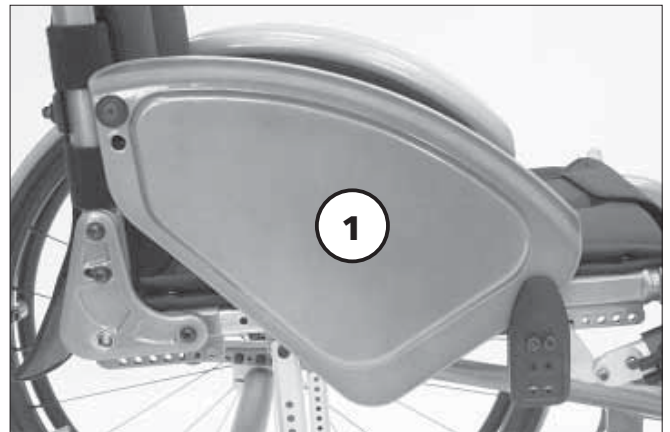
- ! Die hochgeschwenkten Seitenteile sind vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig einzustecken!

Seitenteil einstecken

- Seitenteil mit etwas Druck bis zum Anschlag in den Seitenteilhalter klemmen (3).

Hinweis:

Die korrekte Klemmung der Seitenteile prüfen.



Seitenteil einschwenken

Die Seitenteile müssen vor die Rückenlehne eingeschwenkt werden (4) um diese nach vorn umklappen zu können (5).

- Seitenteil mit etwas Druck vorn aus dem Seitenteilhalter ziehen (Klemm-Mechanismus) und nach innen vor die Rückenlehne einschwenken (4).

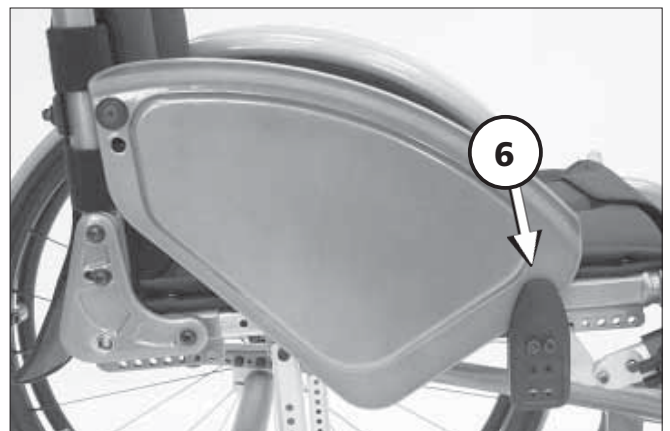


Seitenteil einstecken

- Seitenteil nach außen schwenken und mit etwas Druck bis zum Anschlag in den Seitenteilhalter klemmen (6).

Hinweis:

Die korrekte Klemmung der Seitenteile prüfen.

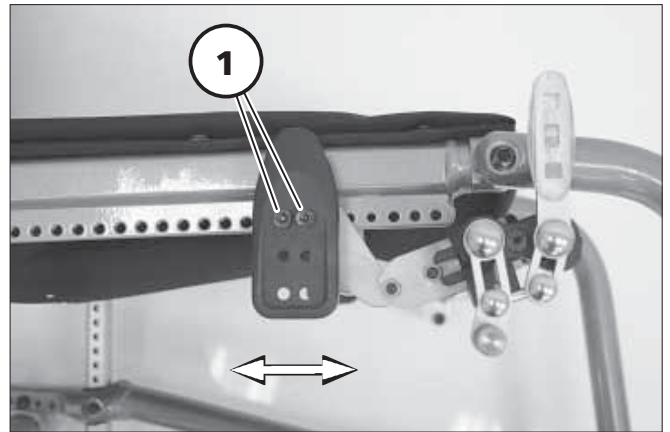
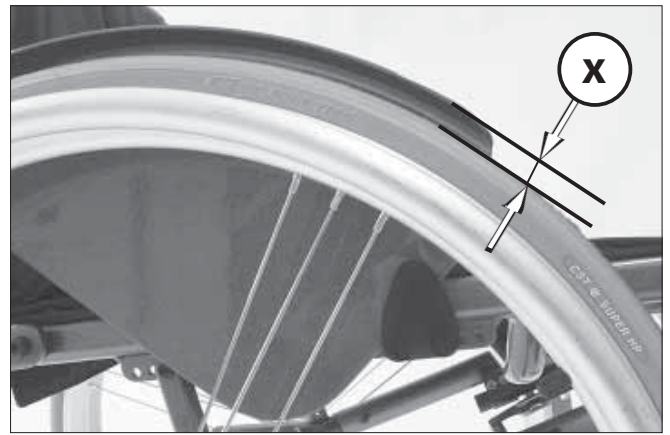


Seitenteil dem Radumfang anpassen

Der dem Radumfang parallellaufende Abstand (X) zum Seitenteil ist der jeweils gewählten Radposition anzugleichen.

Achtung:

- ! Der Abstand X zwischen Antriebsrad und Seitenteil sollte so gering wie möglich (ca. 1 cm) betragen.
– Quetschgefahr!
- Antriebsrad abnehmen, (siehe Kapitel „Antriebsräder“).
- Verschraubungen (1) demontieren.
- Den Seitenteilhalter (2) dem entsprechenden Radumfang entsprechend positionieren.
- Verschraubungen (1) montieren.

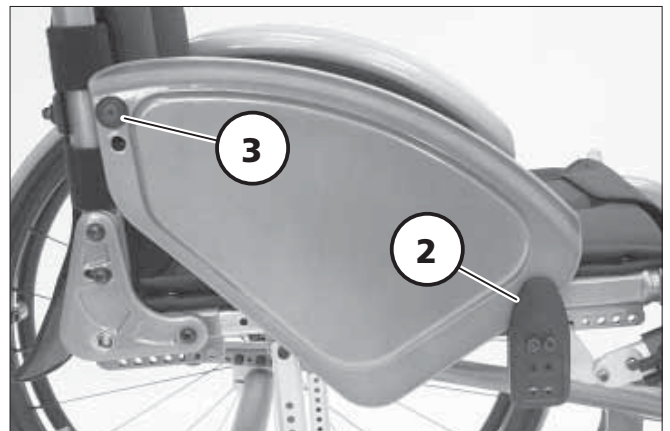


Das Seitenteil lässt sich an der Rückenlehne in der Höhe verstellen.

Hinweis:

Reicht die einfache Anpassung nicht aus, so kann das Seitenteil in der Höhe versetzt werden.

- Dazu die hintere Verschraubung (3) demontieren. Das Seitenteil in der Höhe versetzen und die Verschraubung (3) wieder montieren.



Hinweis:

Nach der Anpassung an den Radumfang die Funktionen des Seitenteiles prüfen.

SITZ

Sitzgurt

Der Sitzgurt (1) ist auf die Sitzrohre aufgeschraubt.

Sitztiefe einstellen

Achtung:

- ! Ist eine Anpassung der Sitztiefe erforderlich, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

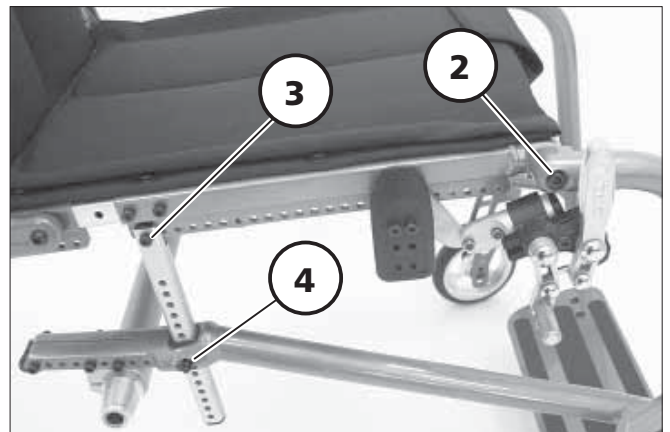
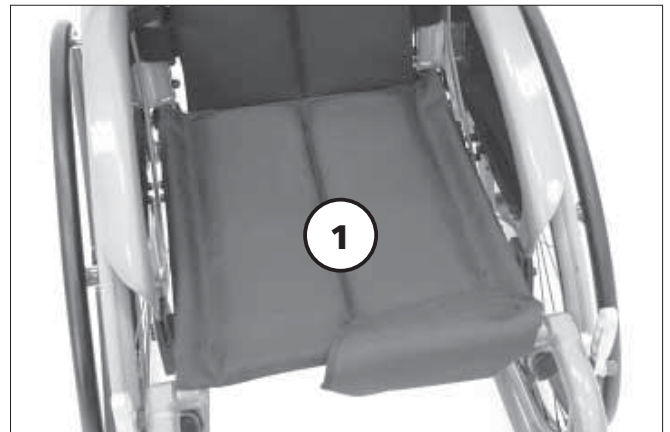
Sitzneigung einstellen

Der Sitz kann in der Neigung eingestellt werden.

- Die Klemmschraube (2) sowie die Verschraubung (3) je Seite lösen.
- Die Verschraubung (4) je Seite demontieren.
- Das senkrechte Stützrohr je Seite entsprechend der gewünschten Neigung parallel positionieren.
- Die Verschraubung (4) je Seite wieder montieren.
- Die Verschraubung (3) sowie die Klemmschraube (2) je Seite wieder festdrehen.

Hinweis:

Es ist ggf. erforderlich nach dieser Einstellung die Neigung der Rückenlehne anzupassen, siehe Kapitel < *Neigung der Rückenlehne einstellen* >.

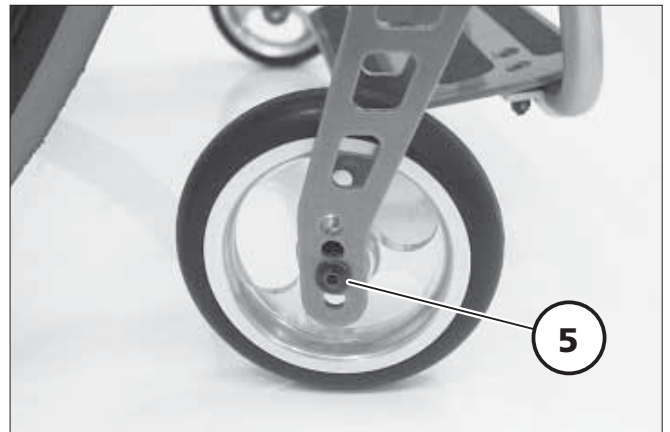


Sitzhöhe einstellen

Die Sitzhöhe kann auf die jeweiligen Bedürfnisse eingestellt werden.

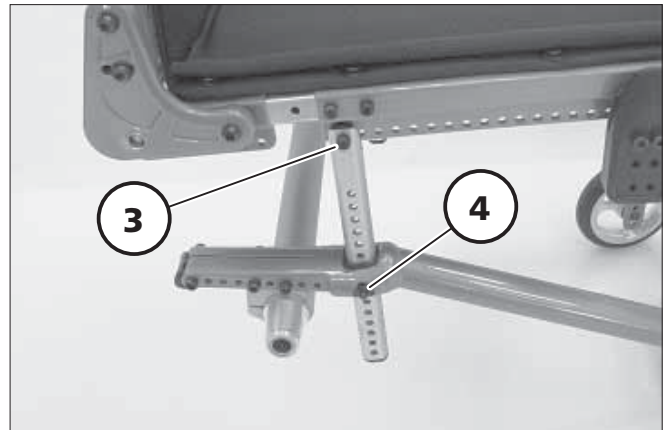
Einstellung vorn:

- Die Befestigungsschraube (5) je Seite demontieren.
- Die Lenkräder entsprechend der gewünschten Höhe parallel positionieren.
- Die Befestigungsschraube (5) je Seite wieder montieren.



Einstellung hinten:

- Die Verschraubung (3) je Seite lösen.
- Die Verschraubung (4) je Seite demontieren.
- Das senkrechte Stützrohr je Seite entsprechend der gewünschten Höhe und Sitzneigung parallel positionieren.
- Die Verschraubung (4) je Seite wieder montieren.
- Die Verschraubung (3) je Seite wieder festdrehen.



RÜCKENLEHNE

Rückenlehne umklappen

Zum Verstauen oder Transport lässt sich die Rückenlehne umklappen und verriegeln.

- Dazu erst die Seitenteile nach innen einschwenken (1).
- Dann durch mittiges Ziehen oder Drücken des Seilzuges (2) die Rückenlehne entriegeln und soweit auf den Sitz umklappen (3), bis die Druckbolzen des Seilzuges hörbar einrasten.

☞ Die Verriegelung der Rückenlehne durch kurzes Anheben prüfen.

Rückenlehne aufrichten

- Zum Aufrichten der Rückenlehne erst den Seilzug mittig ziehen oder drücken. Dann den Schiebebügel bis an den Anschlag zurückziehen (1). – Die Druckbolzen müssen dabei hörbar einrasten.

☞ Die Verriegelung der Rückenlehne durch kurzes Drücken prüfen.

☞ Hinweis:

Zum leichteren Einrasten der Rückenlehne empfiehlt sich das Einfetten der Druckbolzen.

- Die Seitenteile wieder einstecken.

☞ Hinweis:

Dazu das Kapitel < Seitenteile einstecken > beachten.



Rückengurt anpassen

Die Spannung der Rückenlehne ist einstellbar.

- Den Rückenlatz abziehen und nach vorn umschlagen (4).
- Den Klettverschluss des einzustellenden Spannbandes öffnen und nach der Einstellung wieder schließen.

Achtung:

- ! Die Überdeckung des Klett-Haft-Flaschbandes muss mindestens 10 cm betragen!
- Den Rückenlatz wieder nach hinten umschlagen und ankletten (5).



Neigung der Rückenlehne einstellen

Die Neigung der Rückenlehne zur Sitzfläche kann von +6° bis -18° eingestellt werden.

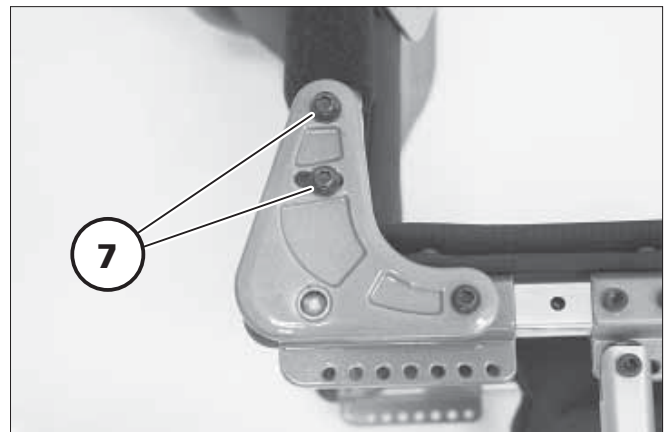
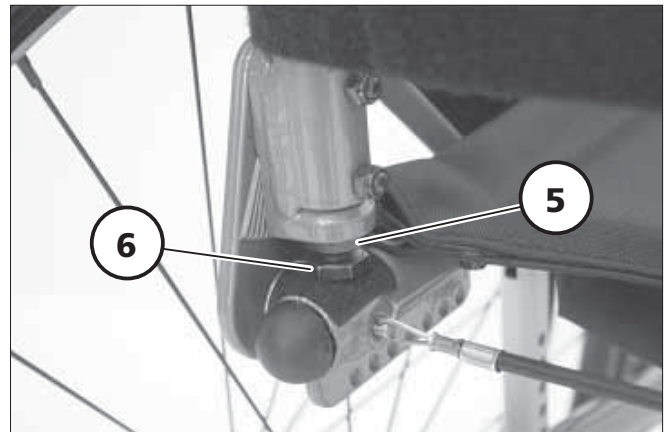
- Seitenteil hochschwenken.
- Die Kontermutter (5) der Anschlagsschraube je Seite im Rahmenrohr lösen.
- Die Anschlagsschraube (6) je Seite bei Bedarf, einschrauben.
- Die seitlichen Klemmschrauben (7) je Seite lösen.
- Den Winkel der Rückenlehne neu einstellen.
- Die seitlichen Klemmschrauben (7) je Seite wieder festdrehen.
- Die Anschlagsschraube (6) je Seite bis zum Anschlag auf das jeweilige Rahmenrohr herauschrauben.
- Die Kontermutter (5) der Anschlagsschraube je Seite wieder festdrehen.
- Die Seitenteile wieder einstecken.

Hinweis:

Dazu das Kapitel < *Seitenteile einstecken* > beachten.

Achtung:

- ! Wir empfehlen die Rückenlehne senkrecht zur Fahrbahn einzustellen. – Sonst erhöhte Kippgefahr!

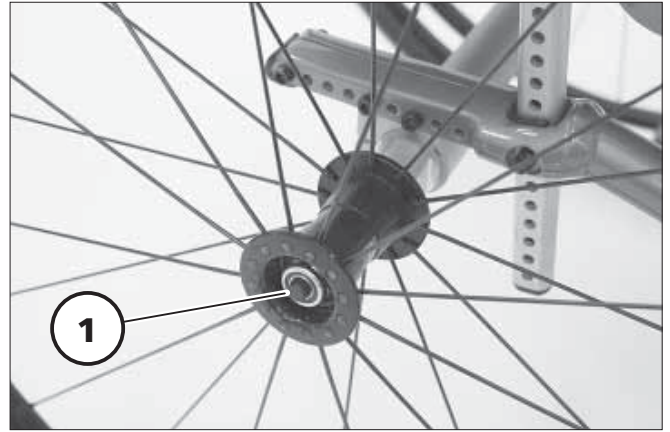


RÄDER

Antriebsräder

Die Antriebsräder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.

Beim Abnehmen oder Aufstecken darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippsicher abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.



Ausführung Steckachse

- Den Arretierknopf (1) der Steckachse in der Radnabenmitte eindrücken.
- Das Antriebsrad abziehen oder aufstecken.

Hinweis:

Nach jeder Montage ist eine Zugprobe durchzuführen!

Achtung:

- ! Nach dem Aufstecken des Antriebsrades muss der Arretierknopf einige Millimeter aus der Radmutter hervorstehen.
- Das Antriebsrad ist gesichert.

Hinweis:

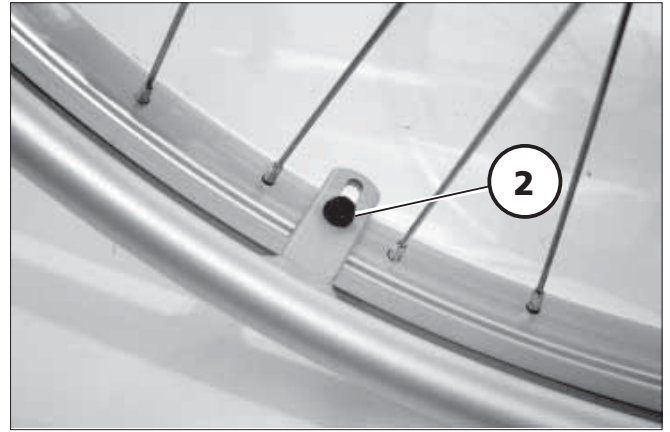
Der Arretierbolzen ist sauber zu halten. Bei Verschmutzung durch Sand oder Erde sowie beim Vereisen feuchter Kälte kann eine Funktionsstörung auftreten.

Greifreifen

Alle Greifreifen sind für einen Abstand zum Antriebsrad von 15 mm (2), der Standard-Einstellung, und 25 mm vorgesehen.

Achtung:

- ! Das Austauschen von Greifreifen oder Ändern der Greifreifenabstände ist von Ihrer Fachwerkstatt durchzuführen.
- Beachten Sie die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische Rollstühle* > Kapitel < *Greifreifen* >!



Speichenschutz

Der Hand- und Speichenschutz verhindert die Verletzungsgefahr der Hände durch ein Hineingreifen in die sich drehenden Speichenräder sowie eine Beschädigung der Speichen.

- Der Speichenschutz wird mit drei Clips (3) an den Speichen befestigt.

Hinweis:

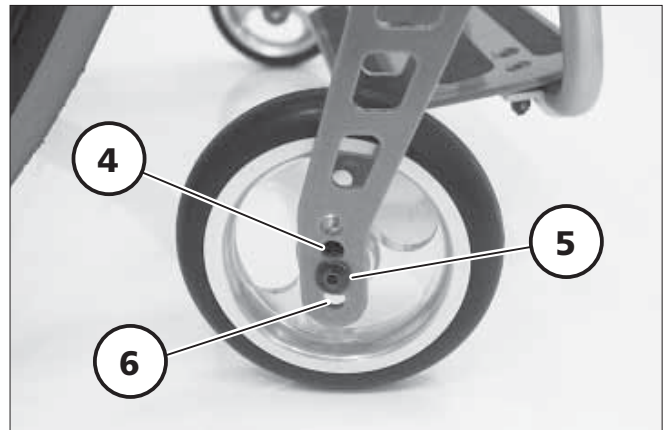
Wechsel oder Austausch des Speichenschutzes sollte vom Fachhändler durchgeführt werden.



Lenkräder

Lenkradposition

Die Position des Lenkrades in der Lenkgabel ist unabhängig von dem Durchmesser des Lenkrades, da der Steuerkopf nachgestellt werden kann.



Schwerpunkt

Der Schwerpunkt ist durch Versetzen sowie Wenden des Achsrohres einstellbar.

Hinweis:

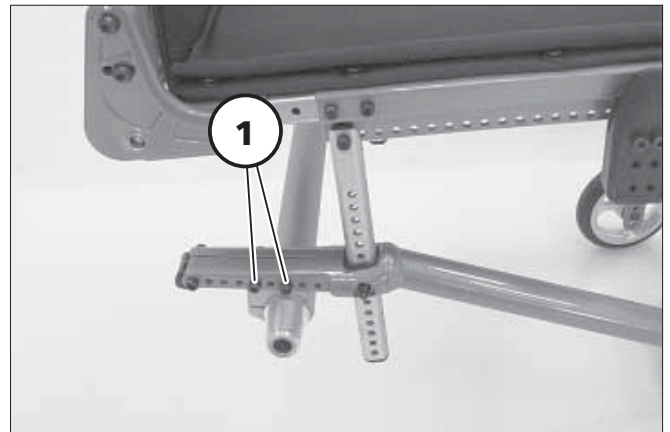
Die Einstellung sollte durch den Fachhändler erfolgen!

Achtung:

- ! Mit abnehmendem Achsabstand (Nach-vorn-Verschieben des Achsrohres) erhöht sich die Überschlagsgefahr!

Für ein einwandfreies Fahrverhalten ist das Achsrohr parallel zu verschieben. Der Abstand des Achsrohres zum Rückenrohr muss auf beiden Seiten gleich sein.

- Die Verschraubungen (1) je Seite des Achsrohres demontieren.
- Das Achsrohr parallel auf den gewünschte Achsabstand positionieren.
- Die Verschraubungen (1) je Seite des Achsrohres wieder montieren.



Radsturz

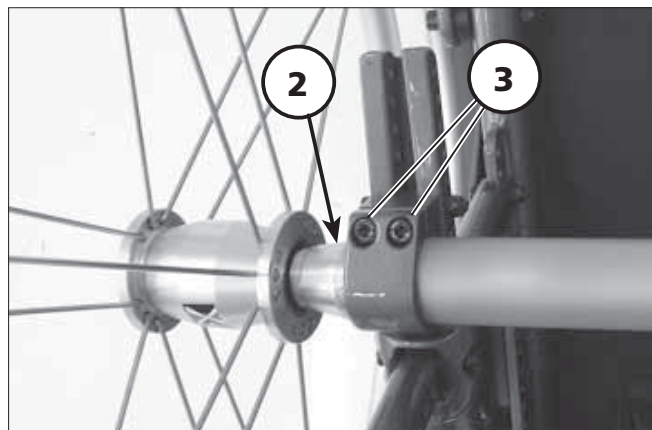
Der Radsturz ist durch unterschiedliche Steckachs-Aufnahmeadapter (2) von 1°, 3° und 6° wählbar.

Hinweis:

Die Einstellung sollte durch den Fachhändler erfolgen!

Radsturz einstellen

- Die Antriebsräder abnehmen. – Dazu den Auslöseknopf in Radmitte eindrücken und das Antriebsrad abziehen.
- Die Klemmschrauben (3) der Rohrschelle je Seite lösen.
- Die Steckachs-Aufnahmeadapter (2) abziehen.
- Die Steckachs-Aufnahmeadapter (2) mit der gewünschten Radsturzeinstellung in das Aufnahmerohr stecken.
- Die Klemmschrauben (3) der Rohrschelle je Seite leicht festdrehen.
- Die Antriebsräder aufstecken (siehe Steckachse).
- Vorspur einstellen (siehe Vorspur).



Vorspur

Durch Drehen der Aufnahmeadapter (2) für die Steckachse ist die Vorspur einstellbar.

Hinweis:

Die Einstellung sollte durch den Fachhändler erfolgen!

- Die Klemmschrauben (3) der Rohrschelle je Seite leicht lösen. – Die Steckachsen-Aufnahmeadapter (2) sind mit dem Maulschlüssel noch drehbar.

Vorspur mit aufgesteckten Antriebsrädern einstellen

- Die Antriebsräder optisch parallel zum Rahmen einstellen. – Dazu die Steckachsen-Aufnahmeadapter (2) in die entsprechende Position drehen.

Feineinstellung

- Den vorderen Abstand vom Antriebsrad bis zum Rahmenrohr auf beiden Seiten gleich einstellen.
 - Der Abstand ist z. B. mit einem Maßstab zu ermitteln.

Anmerkung:

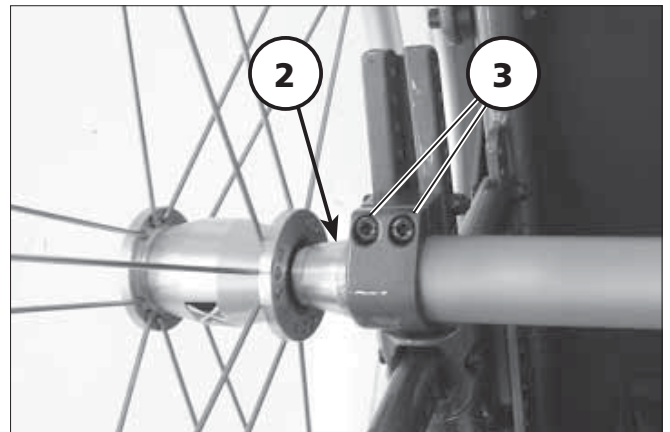
Bis jetzt ist nur sichergestellt, dass die Antriebsräder beide gleich zum Rahmen stehen.

- Den vorderen und hinteren Abstand zwischen den Antriebsrädern in einer Höhe messen.

Hinweis:

Ist kein Spureinstellwerkzeug vorhanden, verwenden Sie, um die Abstände jeweils in einer Höhe zu messen, zwei gleichhohe Gegenstände (z. B. Flaschen).

- $\frac{1}{4}$ der Differenz zwischen dem vorderen und hinteren gemessenem Abstand der Antriebsräder auf jeder Seite nachstellen.
- Den vorderen Abstand vom Antriebsrad bis zum Rahmenrohr messen.
- Die Steckachsen-Aufnahmeadapter in die entsprechende Richtung drehen, bis je $\frac{1}{4}$ der Differenz nachgestellt ist.
- die neu eingestellten Abstände auf beiden Seiten vergleichen.



Hinweis:

Die Vorspur ist auf beiden Seiten entsprechend gleich einzustellen. Bei unterschiedlicher Vorspureinstellung rollt Ihr Rollstuhl nach links oder rechts von einer geraden Linie.

- Die Klemmschrauben (3) der Rohrschelle je Seite wieder festdrehen.

Steuerkopf

Der Steuerkopf sollte nach jeder Verstellung 90° zur Fahrbahn stehen.

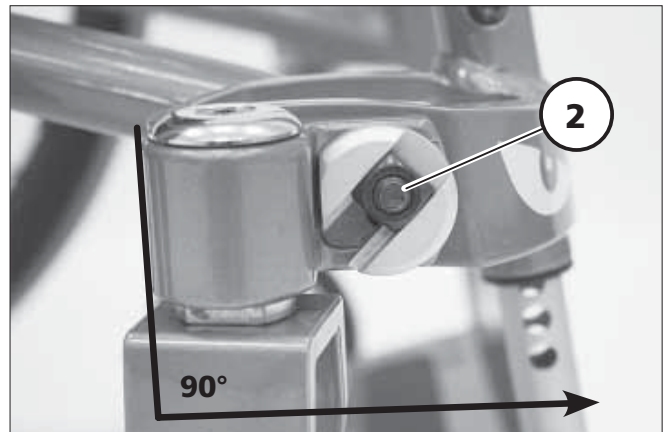
Hinweis:

Die Einstellung sollte durch den Fachhändler erfolgen!

Hinweis:

Die Befestigungsschraube (2) der Kulissenführung zur Steuerkopfeinstellung ist nach jeder dritten Verstellung mit lösbarem Loctite-Sicherungskleber zu sichern.

– Fett und Kleberrückstände sind zuvor aus den Gewindegängen der Befestigungsschraube zu entfernen oder alternativ eine neue Befestigungsschraube verwenden.



Radstand veränderbar

Durch das Tauschen der Steuerköpfe ändert sich der Radstand und somit das Nach-vorn-Kippen des Rollstuhles.

- Dazu die Steuerköpfe vom Rahmen demontieren.
- Anschließend die Steuerköpfe von der rechten Seite zur linken Seite und umgekehrt tauschen.
- Dann die Steuerköpfe wieder 90° zur Fahrbahn ausgerichtet montieren.

HALTEGURT

Der Haltegurt dient zum Anschnallen einer im Rollstuhl sitzenden Person.

- Zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition.
- Verhindert ein nach vorn aus dem Rollstuhl kippen.
- Stufenlos auf den Benutzer einstellbar.

Der Haltegurt wird von hinten an das jeweilige Rückenlehnenrohr angeschraubt (1).

Hinweis:

Der nachträgliche Einbau eines Haltegurtes ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

Achtung:

- ! Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder Insassen beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.

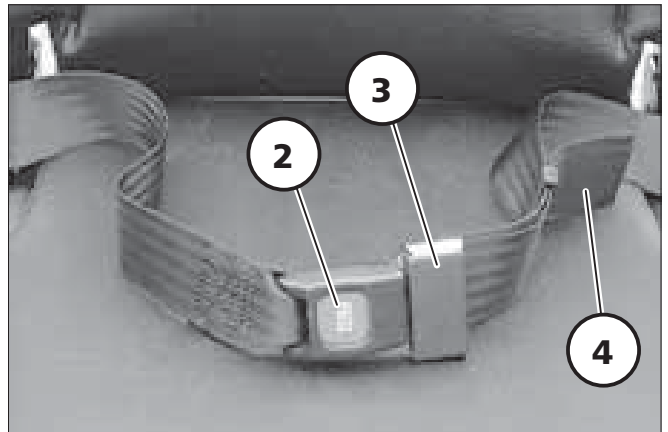
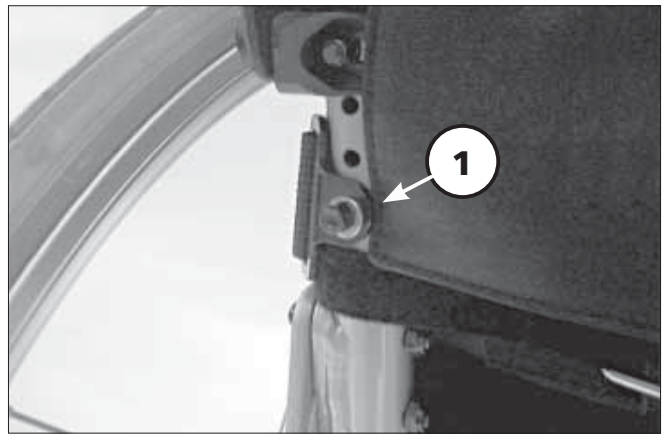
Haltegurt mit Schloss anlegen

- Beide Gurtbänder nach vorne ziehen und die Verschlusshälften bis zum Einrasten ineinanderstecken. Anschließend ist eine Zugprobe durchzuführen.

Zum Öffnen des Haltegurtes wird die rote Verriegelungstaste (2) eingedrückt.

Achtung:

- ! Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhaft Druckstellen.



Gurtlänge einstellen

Hinweis:

Der Haltegurt soll nicht zu stramm angezogen sein.

Durch das Verschieben der Schnalle (3) und / oder ziehen am Gurtende (4) lässt sich die Haltegurtlänge verändern.

STÜTZROLLE

Die Stützrolle (1) dient zur Erhöhung der Kippsicherheit und ist nach oben schwenkbar.

Achtung:

- ! Die Stützrolle bietet in bestimmten Situationen keinen ausreichenden Schutz gegen Überschlagen.

Unterlassen Sie deshalb unbedingt:

- ▲ Weites nach hinten lehnen des Oberkörpers.
- ▲ Abruptes Anfahren, besonders bei der Bergauffahrt.
- ▲ Das Überfahren von Stufen, z. B. Bordsteinkanten oder Treppen.
– Gefahr des Nach-vorne-Überkippens.

Hinweis:

- ☞ Die Sicherheitshinweise < *Mechanische Rollstühle* > beachten!
- ☞ Das Schwenken der Stützrolle kann durch eine Begleit- oder Hilfsperson erfolgen.

Stützrollen schwenken

Erst den Federknopf (2) der Verriegelung eindrücken und die Stützrolle nach oben oder unten schwenken, bis der Federknopf wieder hörbar einrastet.

Hinweis:

Diese Funktion lässt sich mit der Hand durchführen.

Achtung:

- ! Zur Erhöhung der Kippsicherheit nie ohne nach hinten geschwenkter Stützrolle fahren.



- Die Funktion nach jeder Sitzhöhen- und Radgrößenänderung durch den Fachhändler überprüfen lassen!

Hinweis:

Beachten Sie in den Sicherheitshinweisen < *Mechanische Rollstühle* > die Kapitel < *Bergauffahrt, Überwinden von Hindernissen* > sowie < *Befahren von Aufzügen, Hebebühnen und Rolltreppen* >!

VERLADEN UND TRANSPORT

Sicherheitshinweise

- ▲ Für den Transport in Fahrzeugen müssen Sie den Rollstuhl verlassen und auf einer geeigneten Sitzfläche im Fahrzeug Platz nehmen. Es ist verboten, sich im Rollstuhl sitzend transportieren zu lassen. – Bei Unfällen treten Kräfte auf, für die der Rollstuhl nicht ausgelegt ist und Sie somit als Insasse in hohem Maße gefährden.

Transport in Fahrzeugen

Folgende Punkte sind evtl. aus Platzgründen für den Transport in Fahrzeugen erforderlich.

- ▲ Stützrollen einschwenken.
- ▲ Rückenlehne umklappen.
- ▲ Antriebsräder abnehmen.

Die für den Transport abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen!

Hinweis:

-  Beim Zusammenbau darauf achten, dass jedes Teil wieder ordnungsgemäß angebracht und sicher befestigt wird.
-  Korrekten Sitz der Bauteile prüfen.

Transportsicherung

Sowie sich der Rollstuhl im Transportfahrzeug befindet, gehen Sie wie folgt vor:

- Feststellbremsen betätigen.
- Evtl. zuvor demontierte Teile vom Rollstuhl sicher und geschützt verstauen.
- Taschen, Gehstöcke sowie andere nicht zum Rollstuhl gehörende Gegenstände sind zu entfernen und sicher zu verstauen.
- Mit Spanngurten den Rollstuhl sichern.

Die Spanngurte nur an die dafür vorgesehenen Bauteile des Pkw sowie den Rahmenrohren vom Rollstuhl befestigen!

- ▲ Zum Verzurren des Rollstuhls nicht die Seitenteile, Fußplatte oder den Schiebebügel benutzen. Nur zugelassene Befestigungsmittel verwenden.

Hinweis:

-  Geeignete Halterungen sind meist im Pkw o. ä. vorhanden und in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs beschrieben.
-  Informieren Sie sich bei Ihrem Pkw-Fachhändler vor dem Rollstuhl-Transport über die gefahrlose Sicherung mittels vorhandener Verzurösen oder anderen Sicherungseinrichtungen!

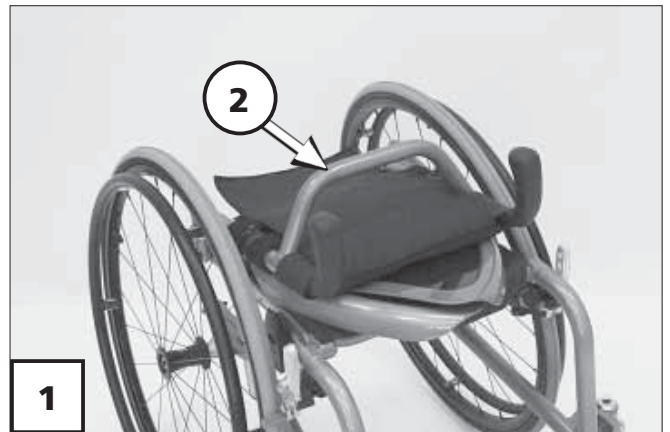
Sicherheitshinweise

-  Lose Gegenstände sind sicher aufzubewahren.

Tragen des Rollstuhles

Zum Tragen des Rollstuhles kann die Rückenlehne auf den Sitz umgeklappt werden (1). Der Schiebebügel (2) dient dann als Tragebügel.

-  Vor dem Tragen des Rollstuhles ist die Verriegelung der Rückenlehne zu prüfen!



Transport in Behinderten-transportkraftwagen (BTW)

Hinweis:

Wir empfehlen für den Transport in Fahrzeugen den Rollstuhl zu verlassen und auf einer geeigneten Sitzfläche Platz zu nehmen.

Ist ein Transport im Rollstuhl unumgänglich, so muss der Rollstuhl Rückhaltesysteme nach DIN 75078 Teil 2 vorweisen.

Das Transportfahrzeug (BTW) muss eine Ausrüstung für den Transport von Rollstühlen nach DIN 75078 Teil 1 besitzen.

In dieser Norm wird ein „Kraftknoten-System“ beschrieben. Bei diesem System wird die Einheit von Rollstuhl und Benutzer im Behindertentransportfahrzeug gesichert. Unterteilt wird das System in zwei Komponenten:

- PersonenRückhalteSystem (PRS)
- RollstuhlRückhalteSystem (RRS)

Das Rückhaltesystem sollte folgende technische Anforderungen erfüllen:

- Gurtlauf des PRS im Becken- und Schulterbereich mit möglichst geringem Verletzungsrisiko der inneren Organe.
- Einfache, eindeutige und schnelle Bedienbarkeit durch den Fahrdienst und gute Zugänglichkeit im Transportfahrzeug.

Beim Kraftknotensystem handelt es sich um ein festes, nachrüstbares Element am Rollstuhl, an dem das PRS und das RRS zusammenlaufen.

Diese Anforderungen erfüllt ein 4-Punkt-System, das aus 2 vorderen genormten Schlossungen für Spannretraktor und 2 hinteren genormten Schlossungen für Spannretraktor und Beckenhaltegurt besteht.

Der Beckenhaltegurt muss längenverstellbar und mit einer Schlossung zur Aufnahme des fahrzeugfestem Schrägschultergurt ausgerüstet sein.

Die genormten Schlossungen sind einerseits mit dem Rollstuhl, andererseits mit Abspannösen oder Lochraster durch zugelassene Gurtretraktoren verbunden, die im Fahrzeugboden entsprechend DIN 75078 Teil 1 eingelassen werden.

Das Rückhaltesystem bietet eine ausreichende Sicherheit nur bei normalen Verkehrssituationen (scharfen Bremsmanövern u. ä.) und nicht bei Kollisionen außerhalb der in der Norm festgelegten Prüfwerte. Insbesondere nicht bei einem Heckaufprall.

Hinweis:

Die Kopfstütze am Rollstuhl dient nur zur Unterstützung der Kopfhaltung, nicht zur Transportsicherung. Deshalb ist eine BTW-feste Kopfstütze erforderlich!

Achtung:

- ! Winkelverstellbare Rückenlehnen sind dabei senkrecht zu stellen.
- Gekantelte Sitze sind waagrecht zu stellen.
- Wird für den Rollstuhl ein Rückhaltesystem nach DIN 75078 Teil 2 benötigt, wenden Sie sich an einen Fachhändler.

Produkthaftungshinweise

-  Der Transport im Rollstuhl mit einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) geschieht auf eigene Gefahr!
-  Wir übernehmen keine Haftung für Schäden oder anderen Besitztümern, die durch den Transport in einem BTW entstanden sind.

Sicherheitshinweise

-  Bei dem Transport einer Person darauf achten, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhaft Druckstellen.
-  Sofern es möglich ist, benutzen Sie während des Transportes einen fahrzeugfesten Sitz.
-  Den Rollstuhl nur in Fahrtrichtung transportieren.
-  Für die fachgerechte Sicherung des Rollstuhles in dem BTW hat der Fahrer bzw. die Begleitperson zu sorgen.
-  Für einen fachgerechten Transport in dem BTW muss der Rollstuhl und die Person auf dem dafür vorgesehenen Platz mit den entsprechenden Rückhaltesystemen gesichert werden.
-  Lose Gegenstände sind sicher aufzubewahren.

INSTANDHALTUNG

Reinigung und Pflege

Hinweis:

-  Den Rollstuhl nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen!
-  Zur Pflege sollten silikonfreie Reinigungs- und Pflegemittel auf Wasserbasis wie die Lederpflege-Emulsion von Sonax verwendet werden.
 - Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.
-  Keine aggressiven Reinigungsmittel, z. B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten u.s.w. verwenden.

Polster und Bezüge

Die Polster und Bezüge sind in der Regel mit Pflegeanweisungen (Pflegeschild) versehen. In sonstigen Fällen gelten folgende Hinweise:

- Die Polster mit warmen Wasser und Handspülmittel säubern.
- Flecken mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.

Hinweis:

Hartnäckige Verschmutzung unter der Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwischen.

-  Keine Nasswäsche! Nicht in der Waschmaschine waschen!
 - Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.

Kunststoffteile

Seitenteilführungen o. a. bestehen aus hochwertigen Kunststoffen.

-  Säubern Sie die Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife.
-  Bei der Verwendung von handelsüblichen Kunststoffreinigern sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Beschichtung

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet.

-  Zur Lack- und Chrompflege sind handelsübliche Marken-Lackpflege-/Chromputzmittel empfehlenswert.
-  Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so können die Stellen mit einem von uns über den Fachhändler erhältlichen Lackstift ausgebessert werden.

Fahrgestell

Das Fahrgestell und die Räder können mit einem milden Reinigungsmittel feucht gereinigt werden. Anschließend gut nachtrocknen.

Hinweis:

Das Fahrgestell auf Korrosionsschäden sowie andere Beschädigung prüfen.

Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile (siehe auch Wartungsanleitung) sorgt dafür, dass Sie lange Freude an Ihrem Rollstuhl haben werden.

Desinfektion

Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt (z. B. im Pflegeheim), so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.

Zur Handdesinfektion des Produktes empfehlen wir Incidin plus in 0,25 bis 0,5 %iger Anwendungskonzentration oder gleichwertige Desinfektionsmittel.

 Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Hinweis:

Vor der Desinfektion sind die Polster und Griffe zu reinigen.

Wiedereinsatz

Vor jedem Wiedereinsatz ist der Rollstuhl einer kompletten Inspektion zu unterziehen.

Hinweis:

Die für den Wiedereinsatz erforderlichen hygienischen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen.

WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Wartungsarbeiten

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

 Er gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen Bremshebel bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von Fachwerkstatt Instandsetzen lassen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
	Bremse auf Verschleiß prüfen Bremshebel seitlich bewegen	Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei zunehmendem Bremshebelspiel umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!
	Alle angeschraubten Teile auf festen Sitz prüfen	Zu prüfen sind insbesondere: – Befestigung der Rücken- und Sitzprofile am Seitenrahmen, – Befestigung der Fußplatte am Seitenrahmen, – Befestigung der Stabilisierungsstangen unter der Sitzfläche.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Luftdruck der Reifen prüfen Standard-Bereifung: 4 bar = 56 psi Hochdruck-Bereifung: 8,0 bar = 116 psi	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen oder, falls nicht vorhanden, „Dau- mendruck-Methode“ o. ä. (siehe Sicherheitshinweise < <i>Mechanische Rollstühle</i> > Kapitel < Bremsen >) durchführen.
	Reifenprofil überprüfen	Selbst Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
	Rückenrohre und Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen	Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Alle 8 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Öl versehen – Bewegliche Teile der Verriegelung. – Bremshebellager. Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien. Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt. Selbst oder mit Hilfsperson.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie – Sauberkeit. – Allgemeinzustand.	Siehe Pflege. Siehe Instandsetzung.

Reifenpanne

Erfolgt bei der Luftbereifung eine Reifenpanne durch das Eindringen spitzer Gegenstände wie z. B. Nägel, Schrauben, Glassplitter usw. ist der Schaden durch Reparieren (Schlauch flicken) oder Wechseln des Schlauches zu beheben.

Achtung:

- ! Bei einem Radwechsel darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippsicher abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

Reifenwechsel

Hinweis:

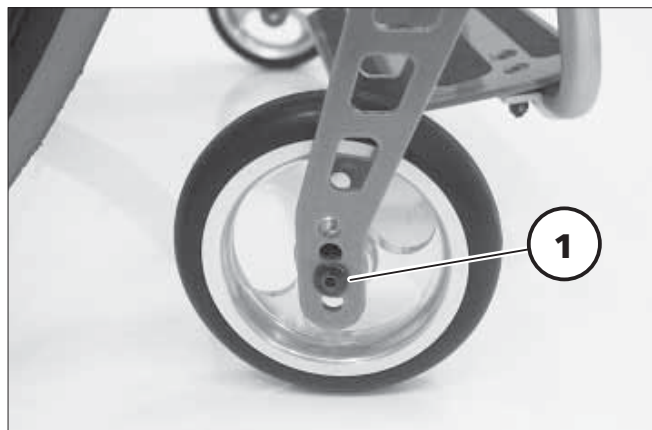
Reifen immer paarweise erneuern.
– Zwei unterschiedlich abgefahrene Reifen beeinträchtigen den Geradeauslauf des Rollstuhls.

Achtung:

Vor einer Reifenreparatur ist das Druckluftventil zu öffnen, um die noch vorhandene Druckluft im Schlauch abzulassen.

Hinweis:

Der Luftdruck der Bereifung ist beidseitig auf der Reifendecke angegeben oder kann den < *Technischen Daten* > entnommen werden.



Reifenwechsel der Antriebsräder

Achtung:

- ! Das Abheben und Aufziehen der Reifendecke hat mit entsprechenden Montierhebeln (Fahrradzubehör) zu erfolgen.

Keine Schraubendreher oder andere spitze/scharfkantige Gegenstände als Hebel verwenden!

Reifenwechsel der Lenkräder

Vor dem Austausch oder einer Reparatur ist die Lenkradachse (1) zu demontieren.

Hinweis:

Beachten Sie für die Montage die Anordnung evtl. eingesetzter Buchsen und Scheiben.

Einstellen der Bremsen

Die Bremsen sind laut < *Wartungsanleitung* > sowie nach jedem Umstecken der Antriebsräder auf Funktion zu prüfen und ggf. neu einzustellen.

Voreinstellung der Druckbremsen

- Dazu die Klemmschrauben (1) einer Druckbremse lösen und den Bremsbolzen im rechten Winkel zum Antriebsrad ausrichten.
- Anschließend die Klemmschrauben (1) wieder festdrehen.
- Dann die Klemmschraube (2) lösen und den Bremsbolzen der nicht angezogenen Druckbremse auf ca. 5 mm - 10 mm vor das Antriebsrad schieben.
- Die Klemmschrauben (2) wieder festdrehen.

Die gegenüberliegende Druckbremse wie beschrieben einstellen.

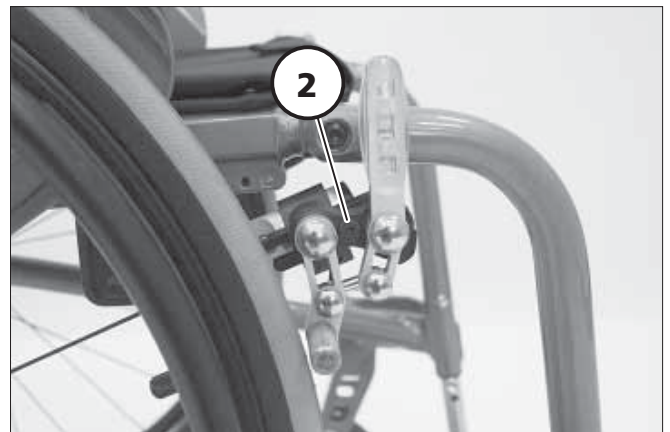
Die Druckbremsen unter Berücksichtigung von

- Bereifung der Antriebsräder,
- Luftdruck der Reifen und
- Personengewicht

gleichmäßig einstellen. – Unfallgefahr durch einseitige Bremswirkung!

Hinweis:

Funktion und festen Sitz der Bremsen prüfen.



Feineinstellung der Druckbremsen

- Die Klemmschraube (2) lösen.
- Durch eine geringfügige Verschiebung der jeweiligen Druckbremse im Bereich der Klemmschiene erfolgt die entsprechende Feineinstellung.
- Die Klemmschraube (2) wieder festdrehen.

Hinweis:

Funktion und festen Sitz der Druckbremsen prüfen.

Reparatur

Zur Durchführung von Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an eine Fachwerkstatt. Sie ist in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen und hat geschultes Personal.

Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der entsprechend unseren Richtlinien bei uns im Werk ausgebildet worden ist und Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

Ersatzteile

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur sind nur Original-Ersatzteile zu verwenden!

Hinweis:

Bauteile von Fremdfirmen können Störungen hervorrufen.

Eine Ersatzteilliste mit den entsprechenden Artikelnummern und Zeichnungen liegt beim Fachhändler.

Achtung:

- ! Sicherheitsrelevante Teile oder Baugruppen sind nur von einer Fachwerkstatt einzubauen. – Unfallgefahr!

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr./SN) des Rollstuhles mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Änderung/Modifizierung am Rollstuhl sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des Rollstuhles beizulegen sowie das Datum der Änderung festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

Dadurch soll bei späteren Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert werden.

Entsorgung

- ▲ Die Geräteverpackung kann der Wertstoffwiederverwendung zugeführt werden.
- ▲ Die Metallteile können der Altmetallverwertung zugeführt werden.
- ▲ Kunststoffteile können der Wiederverwertung zugeführt werden.
- ▲ Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- ▲ Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/ Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

INSPEKTION

Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist unter normalen Betriebsbedingungen eine jährliche Inspektion vorgesehen. Diese ist entsprechend der folgenden Wartungsliste durchzuführen.

Damit der Rollstuhl in jeder Situation ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit bietet, übertragen Sie diese Arbeiten einer Fachwerkstatt.

Die Mitarbeiter der Fachwerkstatt kennen die Technik des Fahrzeuges und haben geeignetes Werkzeug. Sie können beginnenden Verschleiß rechtzeitig feststellen und verwenden Original-Ersatzteile.

Hinweis:

Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. täglicher Einsatz im Pflegedienst – mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern – ist es zweckmäßig, Zwischenkontrollen der Bremsen und des Fahrwerkes zu veranlassen.

Wartungsliste der jährlichen Inspektionsarbeiten

Vorarbeiten zur Sichtprüfung

Sitz- und Rückenelement, Beinstützen, Armlehneinheiten entfernen. Ggf. das Fahrzeug oder Teilbereiche vor der Sichtprüfung reinigen.

Sichtprüfung

- ☐ Rahmen, Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung, Korrosion sowie Lack-schäden prüfen.

Allgemeine Kontrollen

- ☐ Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.
- ☐ Befestigung aller Anbauteile/-elemente kontrollieren.
- ☐ Befestigung der Kunststoffteile, Handgriffe, Anbauteile und Zubehör prüfen.
- ☐ Bowdenzüge auf Beschädigungen prüfen.

Fahrwerk

- ☐ Lenk- und Antriebsradbefestigungen kontrollieren.
- ☐ Funktion der Steckachsen prüfen.
- ☐ Reifenzustand und Reifendruck prüfen.
- ☐ Lenkradaufhängung auf Zustand, Funktion und Gangbarkeit prüfen.

Bremsen

- ☐ Bremsen auf Funktion prüfen.

Ölen/Fetten

- ☐ Drehpunkte und Lagerstellen von Bedienhebeln und beweglichen Teilen.
- ☐ Bowdenzüge.

Endkontrolle

- ☐ Beleuchtungs- und Signaleinrichtung prüfen.
- ☐ Brems-/Lenk-/Fahrtest zusätzlich an Steigung und Gefälle.
- ☐ Allgemeine Funktionskontrolle der mechanischen Verstelleinrichtungen.
- ☐ Fahrtest.

Inspektionsnachweise durch die Fachwerkstatt

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fahrzeug-Ident-Nr.:

Übergabe-Inspektion

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der folgenden Tabellen beziehen sich auf die Standardausführungen des entsprechenden Modells.

Maßtoleranz +/-1,5 cm, +/-2°

Kürzel der Rollstuhlmaße:

SH = Sitzhöhe

SB = Sitzbreite

ST = Sitztiefe

RH = Rückenhöhe

Modell: **Modell 1.140**

Typenschild: am Achsrohr

Es stehen zwei Rahmen zur Verfügung:

- MIDI
- MAXI (Standardrahmen)

Abmessungen

soweit nicht anders angegeben:

MIDI 22"-Antriebsräder, MAXI 24"-Antriebsräder

Länge (abhängig von der Antriebsradposition)

Rahmen MIDI (min. / max.): 70 / 77 cm

Werkseinstellung MIDI: 73,5 cm

Rahmen MAXI (min. / max.): 75 / 82 cm

Werkseinstellung MAXI: 78,5 cm

Breite

bei 3° Radsturz: (SB) + 22 cm

bei 6° Radsturz: (SB) + 27 cm

bei 8° Radsturz: (SB) + 30 cm

Höhe

bei SH 45 cm / RH 30 cm: 81 cm

Rückengurthöhe

jeweils um +3 cm verstellbar (in 1,5 cm-Schritten): 25 / 30 / 35 / 40 / 45 cm

Sitzbreite: 26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 cm

Sitztiefe: 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 cm

Sitzhöhe (ohne Sitzpolster bis Oberkante Sitzrahmen)

variabel: 39 bis 48 cm

Sitzkissenstärke: 3 cm

Sitzneigung

einstellbar (in 1°-Schritten): 0° bis 12°

Rückenneigung

Rahmen in 3°-Schritten einstellbar: +6° bis -18°
(Die Grundstellung der Rückenlehne ist 90° zur nicht geneigten Sitzfläche)

Unterschenkellänge

ohne Sitzkissen: 27 bis 42 cm

Schiebegriffhöhe:

Code 502 (stufenlos verstellbar): 30 cm

Räder

Lenkrad

4", bzw. Ø 10,0 cm: Vollgummi

5", bzw. Ø 12,5 cm: Vollgummi

6", bzw. Ø 15,0 cm: Flexel

Antriebsrad

22" / 24" PU-Bereifung: pannensicher

22x1" / 24x1" Hochdruck-Bereifung: 8 bar = 116 psi

Transportmaße

Länge (ohne Antriebsräder)

Rahmen (MIDI): 55 cm

Rahmen (MAXI): 59 cm

Temperaturen

Umgebungstemperatur: -20 °C bis +40 °C

Lagertemperatur: -10 °C bis +40 °C

Zulässige Steigung/Gefälle

zulässige Steigung: 4,5° (8 %)

zulässiges Gefälle: 4,5° (8 %)

Kippsicherheit: 4,5° (8 %)

Gewichte

zulässiges Gesamtgewicht*: max. 110 kg

maximales Nutzergewicht (inkl. Zuladung): 100 kg

maximale Zuladung: 10 kg

Leergewicht: min. 10 kg
(mit Antriebsrädern)

Sitzkissen: 0,7 kg

Transportgewicht: min. 7 kg
(ohne Antriebsräder)

*

Hinweis:

Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Rollstuhls und dem maximalen Nutzer- (Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um diese 5 kg.

Werkzeug

Für Einstell- und Wartungsarbeiten wird folgendes Werkzeug benötigt:

Maul- oder Ringschlüssel Schlüsselweite (SW) 8 / 10 / 13 mm

Sechskantstiftschlüssel..... Schlüsselweite (SW) 3 / 4 / 5 / 6 mm

Kreuzschlitzschraubendreher Gr. PH bzw. PZ 0 / 1 / 2

Schlitzschraubendreher..... Gr. klein

Anzugsmomente für Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben sind die Schraubverbindungen mit den entsprechenden Anzugsmomenten festzudrehen.

Gewindedurchmesser M 4 3 Nm

Gewindedurchmesser M 5 5 Nm

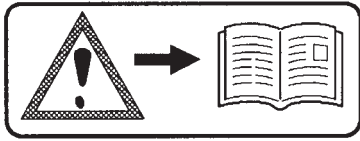
Gewindedurchmesser M 6 10 Nm

Gewindedurchmesser M 8 25 Nm

Gewindedurchmesser M 10 50 Nm

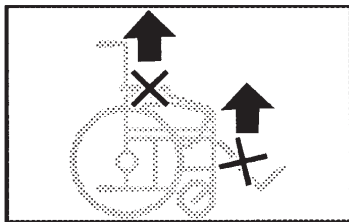
Gewindedurchmesser M 12 85 Nm

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl



Achtung!

Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben.
Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.

Achtung

Bremse nachstellen.

Achtung

Bremse nachstellen.

Achtung

Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.

Achtung

Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



Hersteller



Bestellnummer



Seriennummer



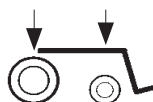
Produktionsdatum
(Jahr – Kalenderwo-
che)



zul. Benutzergewicht



zul. Gesamtgewicht



zul. Achslasten



zul. Steigung



zul. Gefälle

max. ... km/h zul. Höchstgeschwindigkeit

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und eine Garantie entsprechend unseres ausgewiesenen Qualitätsservices. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN – früher Fahrzeug-Ident-Nr.) an Ihren Fachhändler.

Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Achtung:

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.

GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:



┐ Ihr Fachhändler: ┐

└

└

MEYRA®
ORTOPEDIA

Wir bewegen Menschen.

MEYRA-ORTOPEDIA
Vertriebsgesellschaft mbH
Meyra-Ring 2 · D-32689 Kalletal-Kalldorf
Postfach 1 703 · D-32591 Vlotho
Fon +49 (0)5733 922-355
Fax +49 (0)5733 922-9355
info@meyra-ortopedia.de
www.meyra-ortopedia.de

205 333 700 • (Stand: 2009-03) Technische Änderungen vorbehalten!